

Das perfekte Gegenstück

das nächste Kapi teil 12 ;-)

Von abgemeldet

Kapitel 4: Ein verzweifelter Seto

Hi, das nächste Kapi, hier isses also. ;-))

ich hab's nicht noch mal gelesen. Hoffe aber das es trotzdem gut zu lesen ist. Unter der Woche hab ich leider nie soviel Zeit. Arbeiten muss '^^. Und der Haushalt macht sich ja auch nicht von alleine, leider. ;-)) Ab er erst mal wollte ich mich bei den vielen Kommiss bedanken. ganze vier Stück für ein Kapitel. freu;-)

Danke an : Mijako, Tapsi70, Katze-san, An-san Hoffe euch gefällt das 4 ebenfalls.

Kapitel 4

Ein verzweifelter Seto

Seto wartete jetzt schon geschlagene dreißig Minuten auf Graciana. Seine Laune hatte den absoluten Tiefpunkt erreicht als er mal wieder wütend den Butler anschrie.

"Verdammt noch mal, wo bleiben denn."

"Ähm, Herr Kaiba, wenn Sie Master Mokuba und das Fräulein Graciana meinen, die sind vor einer knappen Stunde wieder hier."

"Wie bitte?" ganz leise kamen diese zwei Wörter über die Lippen von Seto.

"Wieso sagt mir das keiner?"

"Ich wusste nicht..." weiter kam der Butler nicht. Seto war schon auf und davon Richtung Gracianas Zimmer.

>Das wird sie büßen, das macht sie doch absichtlich.<

Graciana indessen, räumte mit Hilfe von Sarah ihren Schrank ein. Wobei sich die zwei nicht von Mokubas Bemühungen davon abhalten ließen. Dieser wusste ja nur zu gut, wie Seto zu reagieren pflegte wenn man ihn warten ließ. Zudem Graciana es nicht gestattet hatte ihre Ankunft zu verkünden. "Ich kümmere mich erst um die Gardarobe, schließlich benötige ich eine Dusche und möchte mich umziehen. Ich muss mich erst noch an die Hosen gewöhnen. Er wird wohl warten müssen, bis ich soweit bin."

"Bitte Lady Graciana, er wird Ihnen den Kopf abreißen. Sarah jetzt sag doch auch was." verzweifelt versuchte er die beiden zu überzeugen. "Lasst mich doch wenigstens bescheid geben." "Mokuba du weißt doch genauso gut wie ich, sobald Kaiba weis das

sie wieder da ist, erwartet er unverzüglich ihre Anwesenheit."

"Zudem sind wir eh schon fertig mit dem Einräumen." unterbrach Graciana die zwei. "Ein Glück dann lasst uns gehen." Er war schon auf dem Weg zur Tür und wollte diese gerade öffnen als Graciana ihn an die dusche erinnerte. Worauf er mit den Augen rollte. "Herrje, aber ich sage ihm zumindest das wir ihr sind und du dich nur noch frisch machst. Hoffen wir das er sich dann beruhigt." "Tu das."

Graciana war gerade dabei sich von ihrer Kleidung im Bad zu entledigen als die Zimmertür aufgerissen wurde. Sie hörte Sarah schreien. "Nein Sie dürfen da jetzt nicht rein. Bitte Herr Kaiba." "Seto nicht, sie will grad.." Graciana hatte noch zeit sich in ein Handtuch zu wickeln als die Tür zum Bad aufgerissen wurde. "Verdammt, ich warte seit über 30 min auf sie. Und sie besitzen den Nerv, mich warten zu lassen obwohl sie seit über einer Stunde wieder zurück sind?. Sie kommen unverzüglich mit.." Damit wollte er schon nach ihrem Handgelenk greifen als ihm auf einmal bewusst wurde wie sie vor ihm stand.

"Ich soll also wirklich sofort mitkommen? Wissen Sie ich war gerade dabei zu duschen. Das Einkaufen war doch sehr anstrengend und diese Hitze dazu. Ich werde auf jeden Fall duschen, bevor ich mit Ihnen mitgehe. Wollen Sie mich etwa davon abhalten?" das Kinn anmutig in die Höhe gereckt schaute sie ihn angriffslustig an. Ihr Blick drückte gerade unbändigen Stolz aus.

Obwohl sie gerade nur mit einem Handtuch begleitet vor ihm stand, die Haare offen bis zu den Kniekehlen hingen und sie dadurch noch jünger und zerbrechlicher erscheinen ließen, sah man ihr ihre Herkunft an. Selbst in diesem Aufzug strahlte sie etwas hochheitsvolles aus, dem sich selbst Seto nicht entziehen konnte. "Nein, ich meine, du.." stammelte er völlig aus dem Konzept gebracht.

"Ja, ich? Ich werde mich jetzt duschen." damit drehte sie ihm den Rücken zu und begann das Handtuch zu lösen. "Wollen Sie mir vielleicht noch dabei helfen?" forderte sie ihn heraus. Sarah und Mokuba verfolgten die Szene mit weit aufgerissenen Augen, beide hatten es noch nie erlebt das jemand es geschafft hatte Seto dermaßen aus dem Konzept zu bringen.

Graciana wartete eine Sekunde bis sie das Handtuch etwas runter gleiten ließ. Sie wusste nur zu gut, das ihre Haare sie vollkommen bedeckten. Sie hörte ein Keuchen und das nächste war die Badezimmertür. "Puh, einen Moment lang hab ich echt geglaubt, er würde jetzt wirklich zuschauen wollen. Einen herzlichen Dank an mein Kindermädchen, sie hatte schon immer gute Tipps gehabt." Sie kicherte vor Erleichterung und trat dann unter die Dusche. Sie konnte jetzt eine kalte vertragen.

"Dieses Weib. Ich könnte Sie..." Seto war wütend, so wütend wie schon lange nicht mehr. Er hatte verloren, sie hatte es doch wirklich geschafft ihn in Verlegenheit zu bringen und das noch dazu vor dem Kindermädchen und seinem Bruder. "Das wird sie büßen, oh ja. Sie wird um Gnade betteln wenn ich es ihr heimzahle." Er stampfte immer noch wie wild durch sein Zimmer. >Dieses, dieses Flittchen. Sie hätte sich fast vor mir total entblößt.< Bei dem Bild wie das Wasser auf ihren Körper prasseln würde und sich jeder ihre Kontur anpassen würde, wurde selbst ihm zu warm. Er schritt zum Fenster und riss es weit auf, aber anstatt das sich sein Gemüt abkühlen würde, kam nur warme Luft hinein.

"Ich brach ne Dusche." sprachs und war schon im Bad. Er stellte das Wasser auf eiskalt

und blieb mehrere Minuten darunter stehen. "Ahh, schon besser. Hätte sie wirklich ernst gemacht? Eigentlich hat sie nicht den Eindruck gemacht, das es ihr egal wäre wenn man sie nackt sehen würde." Nachdem das kalte Wasser sein Gemüt wieder abgekühlt hatte, funktionierte auch sein Verstand wieder.

"Natürlich," er drehte das Wasser ab und fing an sich Trockenzurubbeln. "Das war nur Show, sie musste davon ausgegangen sein, das ich nicht im Bad bleiben würde, erst recht nicht wenn mein Bruder zusehen konnte." ein hinterhältiges Grinsen bildete sich auf seinem Gesicht. "Du hast alles auf eine Karte gesetzt. Aber noch mal, führst du mich nicht hinters Licht, auf wenn noch so viele Zeugen dabei sind. Aber alles zu seiner Zeit." Wieder fertig angezogen strich er sich die feuchten Haarsträhnen aus dem Gesicht und begab sich wieder in Das Esszimmer.

Zur gleichen Zeit versuchte Graciana ihre Gefühle wieder in den Griff zu bekommen. "Das wird er mir ganz sicher heimzahlen. Ich muss also fortwährend auf der Hut sein." sie trocknete sich ab und kämmte ihr Haar. Danach zog sie die neue Unterwäsche an. >So ein BH ist schon seltsam. Er drückt die Brust so weit hoch.< sie schüttelte den Kopf und schlüpfte in das kurze Jeanskleid. Es war hellblau und vorne zu knöpfen. Der Ausschnitt betonte ihr Dekolletee ohne zu Freizügig zu wirken. Um nicht noch mehr Zeit zu vertrödeln. Ließ sie ihr Haar offen und benutze lediglich ein Haarreif um es aus dem Gesicht zu halten. Als sie so das Bad verließ standen Mokuba und Sarah immer noch im Zimmer und starrten auf die weit offene Zimmertür. Sie stutze kurz. "Ähm hallo? Ist bei euch alles in Ordnung?" Die zwei schauten sie an waren aber immer noch nicht in der Lage sich von dem Schock zu erholen. "Nun ja, während ihr euch hier ausschweigt, werde ich mal ins Esszimmer gehen." sie zuckte mit den Schultern und machte sich auf den Weg.

"Mokuba?"

"Ja?"

"Hab ich das gerade geträumt?"

"Nein, Seto ist wirklich knallrot an uns vorbei gerannt."

"Sie hat ihn ganz schön verarscht."

"Ja, das hat sie."

"Er wird es ihr heimzahlen nicht wahr?"

"Oh ja, das wird er."

Sie schwiegen kurz und grinnten sich dann langsam an.

"Ich glaube wir werden noch viel Spaß haben mit den zwei." meinte dann Sarah.

"Ja, das glaube ich auch. Komm. ich will nichts verpassen." antwortete Mokuba und nahm sie bei der Hand Richtung Esszimmer.

Graciana traf als erste im Esszimmer ein. "Oh, noch niemand hier? Wo steckt er den? Werde ich eben auf ihn warten." Sie schaute sich noch mal im Zimmer um und betrachtete die Bilder an den Wänden. Eines hatte es ihr besonders angetan, es zeigte eine Landschaft in Irland. Eine Burg war in der Ferne zu erkennen und zwei Reiter ritten von dieser weg. Es weckte in ihr eine Sehnsucht die ihr fast das Herz zeriss. Als Seto die Tür öffnete, wusste er sofort das sie schon da war. Seine ganzen Sinne reagierten förmlich aus sie. Er betrachtete sie, wie sie mit der ausgestreckten Hand die Reiter berührte und sich die Fingerspitzen der anderen Hand auf die Lippen drückte. Er konnte es spüren, wie sie Nahe dran war, im Schmerz zu ertrinken.

"Machen Sie mir aber keine Fettflecken auf das Bild mit ihren Händen." fuhr er sie an. Sie drehte sich erschrocken zu ihm um. In ihren Augen konnte er den Schmerz erkennen.

"Wissen Sie nicht, das es sich nicht gehört, Dinge anzufassen die einem nicht gehören? Das ist nur ein weiterer Beweis das sie kein Benehmen haben." der Schmerz in ihren Augen wich.

"Ich habe mehr Manieren als Sie, Herr Kaiba. Also wollen wir es hinter uns bringen. Damit ich Sie ja nicht auf dem Ball blamiere." sie funkelte ihn wütend an und trat dann schwungvoll zum Tisch. So bemerkte sie das Grinsen nicht aus seinem Gesicht. >SO gefällst du mir viel besser.< Er folgte ihr und begann dann, die Reihenfolge des Bestecks zu erklären.

"Ehrlich, das ist so unsinnig." meinte sie später zu Sarah. "Fast für jedes Essen ein anderes Besteck. Fischgabel, Salatgabel und so fort. Das ist so schwachsinnig. Als ob sich dadurch das man verschiedene Gabeln benutzen würde, deswegen ein anderer Mensch wäre."

"Ich weis was sie meinen, Lady Graciana, aber Sie müssen sich eben daran halten. Und glauben Sie bloß nicht, ich hätte nicht gemerkt dass sie absichtlich nicht aufgepasst haben. Selbst ich habe nicht so lang gebraucht, die Reihenfolge zu können."

"Oh Sarah, du kennst mich schon viel zu gut. Ja, es hat mir Spaß gemacht. Hast du seine Augenbraue gesehen? Sie hatte schon Dauerzuckungen." sie kicherte bei der Erinnerung daran. "Ja, das stimmt, aber sie hätten sehen sollen wie oft er nahe daran war sie zu erwürgen. Einmal hat sich seine Hand schon gefährlich nahe in ihrem Hals befunden." lachte Sarah mit. "Wirklich? Moment mal, woher weisst du das denn?"

"Oh, Mokuba und ich haben euch beobachtet. Ihr wart so beschäftigt, das wir unbemerkt durch den Dienstbodeneingang ins Esszimmer konnten. Es war aber schon schwer nicht laut rauszulachen." "Ihr seit schon zwei." Graciana schüttelte nur den Kopf.

"Wir haben es aber nicht bis zum Schluss ausgehalten. Ich dachte er wollte dir das Tanzen beibringen?"

"Ja, das macht er auch noch, ich glaube er brauchte von mir eine Pause. Ich warte wenn er wieder bereit ist."

"aha, so brav?"

"Nun ja, er ist selbst schuld, wenn er es gleich im Anschluss gemacht hätte, wäre ich anständig gewesen, so aber hatte er genug zeit sich zu erholen. von dem her..."

"Meine Güte, Ich lerne ständig neue Seiten an Ihnen kennen." staunend betrachtete Sarah sie eingehender.

Sie hatten die Zeit genutzt um Gracianas Haare zu bändigen. Sarah hat die oberen Haare am Hinterkopf gedreht und hochgesteckt. zudem hatte sie vorher eine Strähne von der linken Seite des Kopfes als Haarreif zur rechten Seite geflochten. Der Rest hing ihr offen über den Rücken. Sie wurden gerade fertig als es klopfte und Mokuba reinkam.

"Also Seto wartet im Saal auf Sie. Er sieht ziemlich geschafft aus." man merkte das er ihm leid tat. "Können Sie eigentlich tanzen?" Hoffnungsvoll schaute er sie an. "Vielleicht? auf dem Ball bestimmt." Er seufzte.

Seto stand vor der Spiegelwand seines Saales und wartete darauf das Graciana endlich auftauchen würde. "Diese Frau raubt mir den Verstand. So begriffsstutzig kann doch

niemand sein. Selbst Wheeler hätte die Reihenfolge schneller begriffen.." er ballte die Faust und schlug damit auf den Spiegel. >Ich hätte sie bei denen lassen sollen. Sie macht mir nur Ärger.< Er hörte ein Geräusch und stellte sich aufrecht hin, setzte sein üblichen herabwürdigenden Blick auf und beobachtete wie sich die Tür öffnete und Graciana gefolgt von Mokuba und Sarah reinkam.

"So auch schon da. Können wir dann endlich anfangen!" legte er auch gleich los. "Wann immer ihr bereit seid." antwortete sie ihm. "Gut. Haben Sie schon jemals getanzt?"

"Was verstehen Sie unter tanzen? Wir haben früher oft laut schreiend ums Lagerfeuer getanzt. Oder auch wenn wir dringend Regen gebraucht hatten. Dann gab es natürlich noch die klassischen Tänze wie Walzer, aber die konnte ich nie." sie sagte das ganze so ernsthaft, das man ihr das einfach glauben musste. Allerdings wusste niemand außer Graciana, das sie nie, einen Regentanz aufgeführt hatte. Auch die Tänze ums Lagerfeuer liefen mehr oder weniger darauf hinaus, das die Frauen den Männern die Köpfe verdrehen wollten. Sehr körperbewusst also. Das dieses Form des Tanzen ihr strengstens untersagt war, hielt sie nicht davon ab, es zu beobachten und heimlich zu üben. Was das Walzertanzen anging, konnte sie es perfekt. Ihre Mutter legte aber auch sehr viel Wert darauf. >Aber das muss er ja nicht wissen< dachte sie hämisch. >Er ist viel zu sehr von sich eingenommen. Er verdient es.< und mit einem unschuldigen Lächeln ging sie auf den leicht verzweifelten Seto zu. "und? was meinen Sie? Ich werde mich natürlich bemühen." sie nickte noch bestätigend und schaute ihn mit großen Augen an. "Ich will sie ja nicht enttäuschen."

>Sie macht sich über mich lustig, ganz sicher.< Er starrte sie an als wäre sie nicht real. Ein kurzer Blick auf die anderen zwei, zeigte ihm das auch sie nicht sicher waren, was nun ernst war und was nicht.

"Also gut, fangen wir mit dem einfachen Walzer an ihm Dreivierteltakt." Sie gingen in die Anfangsstellung. Das heißt Seto hatte seinen rechten Arm an ihrer Taille und stand so weit es ging von ihr entfernt. Ihre linke Hand ruhte auf seiner Schulter. "So während ich mit dem linken Fuß einen Schritt zurück mache, folgen sie mir mit ihrem rechten Fuß. Der nächste Schritt wäre dann nach vorne und zur seite ohne den Boden zu berühren. Das ganze mit dem Linken Fuß bei Ihnen und bei mir wäre es der Rechte. Mit dem anderen Bein schließen wir dann auf zur Ausgangsituation. Das ganze dann genauso nur rückwärts. Probieren wir es."

Der erste Schritt klappte ja ganz gut, doch schon beim nächsten trat sie ihm auf die Füße. "Oh, bitte entschuldigen Sie. Vielleicht etwas langsamer?" "Selbst eine Schnecke wäre schneller." "Sie sind ja so gemein." sie schluchzte. "Ja, okay. Also noch mal von vorn." er schnaubte kurz aus. "Also eeeeeiiiiiiiiinnnnnnssssss. zwwwwweeeeeiiiiiiii. ddddddrrrrrrreeeeeeiiiiii." Nach dem sie das Ganze etwas geübt hatten, ging es schon ganz leidlich. Graciana hatte zwar des öfteren rechts und links verwechselt, was zur Folge hatte, das Seto dringend eine Pause für die Füße benötigte. "Okay, nun mit Musik." "Oh ja, das wird bestimmt lustig. Es ist ja wirklich so leicht." Seto keuchte kurz bei den Worten und stellte die Musik an. "Okay, das Gleiche noch mal von vorn. Eins zwei drei eins zwei drei ..." "Ich kann es Ich kann es." jubelte sie und trat auch sogleich Seto noch mal kräftig auf den Zeh. "Ups, bitte verzeihen Sie. Wie ungeschickt von mir." sie hielt sich gespielt geschockt die Wangen. "Vergessen Sies." "Sollen wir noch mal?" fragte sie. "Gott bewahre. Wir werden einfach sagen, sie hätten ein steifes Knie und könnten nicht tanzen." "Wie bitte..?" die Maske drohte zu

fallen aber nur fast. Schon füllten sich Ihre Augen mit Tränen. "Sie sind ja so gemein. Ich habe mir doch so viel Mühe gegeben." damit drehte sie sich verzweifelt um 180 Grad und stürmte hinaus. "Was war das jetzt?" starrte Seto ihr hinter her.

"Hey Seto, ich hab schon dafür gesorgt das ein Fußbad in deinem Zimmer steht. Du solltest die Füße besser ruhig stellen bis morgen." Mokuba unterbrach seine Gedanken. "Danke" Sarah war schon Graciana hinterhergerannt. Während also Seto sich und seine geplagten Füße zurückzog rannte Graciana geradewegs auf ihr Zimmer und warf sich auf ihr Bett. Als Sarah in das Zimmer kam hörte sie nur seltsame Geräusche vom Bett. "Beruhigen Sie sich doch . Er hat es bestimmt nicht so gemeint." Sie setzte sich auf den Bettrand und streichelte ihren Rücken. "Oh doch das hat er." kam es von Graciana. "So schlimm war es doch gar nicht. sie müssen halt noch etwas üben." Die Geräusche wurden heftiger. "Jetzt weinen Sie doch nicht mehr."

"Aber Sarah, wie kommst du darauf ich würde weinen?" "Aber.." Erst jetzt fiel Sarah auf, das Graciana lachte. Sie lachte und konnte nicht mehr an sich halten. "Ihr habt alles geglaubt, nicht wahr?" *prust* "Tanzen gehörte zur Etikette bei uns." sie grinste. "Wirklich, selbst ich habe geglaubt, sie würden den einfachen Tanz nicht verstehen. Das war aber ganz schön gemein." "Ach was. Dafür werde ich am morgigen Ball einfach zauberhaft sein. Ich verspreche es." Sarah sah sie nur ungläubig an. "So ganz kann ich es nicht glauben."

"Du wirst schon sehen." "Wie ihr meint, dann lasst uns Euch für die Nacht fertig machen."

"Ja, ich geh aber erst noch duschen."

"Schon wieder?"

"Ja und? Ich dusche halt gern."

"Schon gut, ich richte Ihnen alles für die Nacht hin, ich muss mich mal wieder um Schularbeiten kümmern, die Ferien sind bald vorbei."

"Oh, na gut. Viel Spaß."

"Ha Ha."

Graciana ging also unter die Dusche und Sarah begab sich nachdem sie ihre Arbeit erledigt hatte, zu ihrem Zimmer und kramte die Hausarbeiten hervor.

Nachdem Graciana sich ihren Shorty angezogen hatte, ging sie noch etwas auf den Balkon um die kühle Nachtluft zu genießen. Ihr Haar hatte sie in zwei große dicke Zöpfe geflochten.

"Ahh, ist das angenehm." sie stand eine Weile einfach da und hatte die Augen geschlossen. Plötzlich hörte sie eine Melodie von dem Stockwerk über ihr. Eine ruhige klassische Melodie. Was sie nicht wusste war, das es die Mondscheinsonate von Bach war. Aber die ruhige etwas schwermütige Musik, rührte sie. >Wer das wohl hört? Mokuba sicher nicht. Da oben kann eigentlich nur Seto wohnen. So Musik passt irgendwie zu ihm. Ich glaube ich geh mal spicken.< Der Balkon vom oberen Stockwerk konnte sie nur erreichen wenn Sie springen würde, was aber selbst ihr zu riskant wäre. Aber die Verschnörkelungen am Haus waren wie dazu geschaffen zum hochklettern. Also zog sie ihre Pantoffeln aus und stieg auf der rechten Seite auf das Balkongeländer. Von da suchte sie sich einen festen Halt für den rechten Fuß und griff mit der rechten Hand nach oben. Nachdem sie ebenfalls einen festen Halt mit der Hand hatte, zog sie sich hoch und es gelang ihr abwechselnd links und rechts halt suchend die Wand zu erglimmen. Als sie den unteren Rand des Balkons erreicht hatte, war es für sie ein Klacks drüberzuklettern und vorsichtig ins Zimmer zu spicken. Da

saß er. Mit geschlossenen Augen vor der Stereoanlage und hielt die Platte in der Hand. Sein Gesichtsausdruck war so vollkommen entspannt, dass sie unwillkürlich seufzte. >Er könnte richtig nett aussehen, wenn er nicht immer so grimmig schauen würde.< Sie setzte sich und behielt ihn genau im Auge. Es war interessant zu beobachten, wie andere sich verhalten, wenn sie denken sie wären allein. Das Lied war zu ende und es fing eine etwas fröhlichere Weise an. Seine Hand welche die Platte hielt, ging mit dem Takt. Sie musste schmunzeln. >Das würde mir nie jemand glauben.<

Plötzlich ging die Tür und Seto reagierte unvermittelt. Die Augen grimmig und steif aufgerichtet im Sessel. "Was gibt's."

"Seto bitte, ich kann diese Musik nicht mehr hören, warum kannst du nicht auf Musik stehen wie sie normale Menschen hören."

"Mokuba, ich brauche das zur Entspannung."

"Dann hör doch Kuschelrock, oder Balladen."

Na gut, du gibst mir einpaar deiner CDs von denen du denkst, ich könnte damit entspannen, sollte das aber nicht der Fall sein, darf ich ohne jemals wieder gestört zu werden, meine Musik hören. Einverstanden?"

"Gebongt."

Somit stand Seto auf und ging mit Mokuba in dessen Zimmer.

Graciana wartete noch darauf das die Tür zu ging, um aufzustehen und sich wieder auf den Weg in ihr Zimmer. Dort angekommen wusch sie sich noch mal Füße und Hände und legte sich dann ins Bett. >Seto an dir kann man auch verschiedene Seiten entdecken. Ich bin gespannt was da noch alles versteckt ist.<

Damit schlief sie ein.

Fortsetzung folgt.

So das war's mal wieder ;-)

Hoffe es hat euch gefallen. Kommis wären echt super. ;-)))

Der große Ball, seid ihr auch schon so neugierig? Da wird Seto aber noch Augen machen, wenn es zum ersten Tanz geht. Lasst euch überraschen.

LG

anroe